

Erklärung der

Fix-Kosten/ jährlich wiederkehrend

Bankett- und Grabenräumung (25.000,- €)

Die Stadt hat in Ihrer Unterhaltungspflicht ca. 70 km Banketten sowie ca. 36 km Gräben die gepflegt und geräumt werden müssen, um das anfallende Oberflächen- und Straßenwasser abzuführen. Die Pflege der Gräben und Banketten sind ein wichtiger Bestandteil in der Straßenunterhaltung um Schäden oder Folgeschäden an den Straßenkörpern zu verhindern und zu vermeiden.

Um einen kontinuierlichen Rhythmus zu bekommen, wurden beschlossen jedes Jahr 10 km zu pflegen und zu räumen. Die angemeldeten Mittel 2015 sind wiederkehrend und entsprechen 1/7 der zu pflegenden Gesamtstrecke.

Unvorhergesehenes (40.000,-€)

Die Erfahrung der letzten Jahre hat ergeben, dass dieser Puffer dringend notwendig ist, um kurzfristig auftretende Schäden regulieren zu können, wie z.B. immer mehr auftretende kurzfristige Ausspülungen/Unterspülungen durch Wetterereignisse

Sanierung Gehwege und Übergänge (40.000,- €)

Im gesamten Stadtgebiet müssen diverse Übergänge (derzeit aus Betonplatten/Asphalt) getauscht werden, da die Platten im befahrbaren Bereich alle gebrochen sind, und somit eine Gefahr gegenüber Dritter. Da der Bauhof nicht die Kapazität hat, sind die Leistungen nur durch Fremdvergabe möglich.

Asphaltflicksanierung verschiedener Straßen (30.000,-€)

Um größere Schäden vorzubeugen, ist es dringend notwendig jährlich kleinere Schäden zu behandeln und je nach Schadensbild mit dem geeigneten Verfahren zu sanieren. (Vorbeugung /Vermeidung Ansprüche Dritter an die Stadt über den KSA)
2016 sollen vorbeugend Einmündungsbereiche wieder hergestellt werden.

Sanierung diverser Kleinstschäden (30.000,-€)

Instandsetzung diverser teilweise kurzfristig auftretender Straßenschäden, Straßenabsackungen. Anhebung diverser Pflasterabschnitte in der Schmiedestraße. Untersuchungen von abgesenkten Straßenabläufe etc.

Zusätzliche Ausgaben SUV (10.000,-€)

Mit dem Beitrag an der SUV wird nur die Verschleißdecke beglichen. Alle zusätzlich anfallende Leistungen (Fräsen, Schachtregulierung, Bankettanfüllung) sind gesondert zu beglichen. Angemeldete Straßen: Gammellück, Grimsfeld, Ellerrüh,

Bauwerksuntersuchung (2.500,-€)

Die Stadt ist als Träger der Straßenverkehrslast zuständig für ca. 10 Bauwerke (Brücken und Durchlässe)die über bzw. unter die Straße hindurchführen. Hierbei ist eine jährliche Kontrolle auszuführen, welches in ein Brückenbuch zu dokumentieren ist. Das Brückenbuch ist durch ein Prüfüngenieurbüro zu erstellen. Das Erstellen sowie die Erstdokumentation wird durch das Ingenieurbüro veranlasst.

Instandsetzungsmaßnahmen

2017

Gehwege

Fußweg/Wanderweg am Südhafen in Richtung Cremilk (60.000,-)

Der Fußweg am Südhafen von der Gaststätte „Landgang“ in Richtung Cremilk ist durch die Wurzeln der als Allee gesetzten Linden, an den meisten Bereichen so uneben, dass hierdurch für die Fußgänger eine erhöhte Stolpergefahr besteht. Dieser Weg ist für den Tourismus eines der wichtigsten Achsen nach Arnis und muss daher dringend saniert werden. Da ein erneutes aufbringen von Asphalt oder Oberflächentausch mit Betonpflastersteinen nach kürzerem Zeitraum wieder so aussehen wird wie derzeit, soll der vorhandene Belag ausgetauscht und mit einem wassergebundenem Material versehen werden. Zusätzlich wird der Weg um ca. 15 -20 cm angehoben. Die Einfassung erfolgt aus Granitgroßpflaster. Das Material (Hansegrand) wird mittels Radwegfertiger ohne zusätzlicher Verdichtung in einem Dachprofil eingebaut. Die anbindenden Wege werden dem neuen Weg angeglichen, ohne das eine Stufe gebildet wird. Hansegrand ist extrem Witterungsbeständig. Das Regenwasser wird sofort abgeleitet ohne das Pfützen, bei fachgerechtem Einbau und durch Belastung von Fußgängern und Radfahrern , gebildet werden. Die Decken sind Wasser- u. luftdurchlässig und versiegeln den Boden nicht und dieses gewährleistet ein optimales Regenwassermanagement.

Oberflächentausch Gehweg Konsul-Lorenzen-Straße (39.000,-€) vom Krankenhaus bis Kreuzung Fritz-Reuter-Straße (einseitig)

Der Gehweg muss dringend instandgesetzt werden. Aufgrund diverser Leitungs- und Kabelverlegungen im Fußwegbereich, ist der Gehwegbelag über die Jahre hinweg in einem nicht mehr haltbaren und annehmbaren Zustand. Verschiedene Oberflächen Beläge sowie mittlerweile immer größer auftretende Unebenheiten zieren den Fußweg, welcher dadurch zu eine Gefahr älterer Bewohner wird, die in dieser Straße Fachärzte und das ansässige Krankenhaus aufsuchen müssen.

Instandsetzung des Fahrradweges an der K 123 Höhe Jugendherberge (24.000,-€)

Der Fahrradweg ist in die Jahre gekommen und durch zusätzliche Eingriffe diverser Leitungsträger auch nicht mehr gut befahrbar. Hier soll die vorhandene Oberfläche gefräst und mit einem neuen Belag versehen werden.

Schwarzer Weg (75.000,-€)

Der Schwarze Weg dient in erster Linie als Schulsicherungsweg für Schüler der Gorch-Fock Schule und auch als Verbindungsweg. Durch den starken Bewuchs begleitend des Weges, ist dieser ordentlich in Mitleidenschaft gezogen worden. Die starken Wurzeln haben an mehreren Stellen den Fahrbahnbelag zerstört und stellen eine Verkehrsgefährdung für Fußgänger u. Radfahrer da. Auch die Oberflächenentwässerung wurde durch die Wurzeln beschädigt, so dass das Wasser nicht mehr ordnungsgemäß abgeleitet werden kann. Um den Baumbestand zu erhalten und die Gefahrenpunkte auszuräumen, muss der Weg den Verhältnisse angepasst werden.

Erneuerung Gehweg Bauernteich/Süeskoppel (32.000,-€)

Der Gehweg muss dringend instandgesetzt werden. Hier sind über die Jahre hinweg diverse Arbeiten im Gehwegbereich ausgeführt worden. Zudem wurden Abschnitte des Gehweges wegen dem damals ansässigen Betrieb, durch Überfahren des Gehweges mit den schweren Landmaschinen sowie auch durch Zulieferer stark geschädigt.

Bestands- u. Zustandserfassung von Straßen (15.200,-€)

Im Rahmen der Bestands- u. Zustandserfassung der Straßen, sowie die Möglichkeit zur Bewertung für die Doppik sind weitere Befliegungen mit einer Drohne angedacht. Die Auswertungen der Aufnahmen des Straßennetzes „Dothmark“ sind umfangreich, detailliert und von sehr guten Qualität, was mit einer Befahrung in dieser kurzen Zeit und Güte nicht durch die Bauverwaltung geleistet werden kann.

Im nächsten Abschnitt ist es geplant „Loitmark/Kopperby“ mit einer Gesamtlänge von 8 km zu erfassen. Ziel ist es, von Jahr zu Jahr, die gesamte Stadt zu erfassen.

Instandsetzung der Oberfläche im Fröbelweg (70.000,- €)

Die Fahrbahn weist sehr starke Rissbildungen auf. Der vorhandene Belag ist durch die hohe Frequentierung (Kindergarten) sehr stark verschlissen. Zusätzlich soll der am Einmündungsbereich befindliche Parkplatz saniert werden und die Stellflächen den heutigen Fahrzeugbreiten angepasst werden.

Barrierefreiheit (25.000,- €)

Im Rahmen der Barrierefreiheit soll in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat und dem Rotary-Club die Umwelt baulich so gestaltet werden, dass Menschen mit Beeinträchtigungen, sowie auch ältere Menschen mit Geh-, Seh- oder Gleichgewichtstörungen und Personen mit Kleinkindern oder auf Rollatoren Angewiesene, ohne zusätzliche Hilfe eine leichte und einfache Zugänglichkeit ermöglicht wird.

2018

Arnisser Straße/ Teilabschnittsanierung (60.000,-€)

Durch die Neuausrichtung und Bau von neuen Lagerhallen entspricht die zuführende Straße nicht mehr der Verkehrslast ihres Ursprungs. Daher muss diese südlich der ersten Hallen der Fa. Mau in Richtung Fa. Bartelsen & Villbrandt in den Banketten und im Fahrbahnbereich verstärkt werden.

Kappelholz (65.000,- €)

Die Verkehrsfläche Kappelholz besteht aus diversen aneinandergereihten Flickstreifen. Zusätzlich kommt hinzu, dass die Verschleißschicht eine sehr hohe Abnutzung vorweist und sich auflöst. Parallel soll auch der Gehweg neu angepasst werden, da dieser noch aus Asphalt besteht und sich auch hier Ermüdungsbilder zeigen.

Wassermühlenstraße (170.000,-€)

Die Wassermühlenstraße (L=650 m ~ 4200 qm) ist eine Hauptverkehrsader in Kappeln und mit der Anbindung und dem Neubau des Kreisverkehr, wird diese Straße noch mehr genutzt werden als diese schon frequentiert wird. Durch die jetzt schon hohe Nutzung ist die Verkehrsfläche sehr dünn geworden, so dass nicht nur Netzrisse (Elefantenhaut) sondern auch die Bindung im Stein (Ausmergelung) nachlässt. Die Fahrbahn soll daher eine neue Verschleißschicht erhalten.

Die Elemente aus dem roten Betonpflaster sollen entfernt und durch Asphalt ergänzt werden.

Passive Schutzeinrichtung (20.000,-€)

Zur Verkehrssicherung gehört auch die Unterhaltung von Vorhandenem sowie der Erstellung zum Schutz gegenüber Dritter. Nach Schneeräumarbeiten 2013 wurde die Schutzeinrichtung in der Olpenitzer Dorfstraße Höhe Gut Olpenitz beschädigt. Des Weiteren muss an zwei kreuzenden Durchlässen eine Schutzeinrichtung zur Verkehrssicherung/Verkehrsführung installiert werden.

2019

Schulstraße (160.000,-€)

Die Schulstraße muss auf einer Länge von ca. 640,00 m erneuert werden. Die Schulstraße wird von vielen Ortskundigen als Durchgangsstraße genutzt um ins Gewerbegebiet sowie auf die alte Flensburger/L21 zu kommen. Hinzu kommt die neue Erschließung, in der die Straße durch den Zulieferverkehr der Baustoffe zusätzlich beansprucht wird. Man sollte ebenso prüfen ob die Schulstraße nicht nur durch künstliche Bodenwellen verkehrsberuhigt bleiben soll, sondern diese als Spielstraße ausbaut.

Fußweg Rückeberg (75.400,- €)

Als der B-Plan 35 1 Änderung noch ein Ferienhausgebiet war, wurde der Weg wegen des benötigten hohen Pflegeaufwandes zurück gebaut. Seit dem dort dauerhaftes Wohnen zulässig ist, wird vermehrt festgestellt, dass die Straße „Rückeberg“ durch die Anwohner höher frequentiert wird. Aus Verkehrssicherungstechnischer Sicht ist es von dringender Notwendigkeit, dort den Gehweg wieder herzustellen.

Radweg an der L 286 bis Weidefeld (144.000,-€)

Der Radweg an der Ostseestraße/l286 in Richtung Weidefeld ist dringend zu sanieren. Der Radweg ist die wichtigste Touristische Radfahrerroute in Kappeln und gehört zum Ostseeküsten Radweg. Durch die mangelnde Pflege und Unterhaltung des LBV S-H, ist die Oberflächenbeschaffenheit in keinem guten Zustand. Der Radweg ist mit Quer- u. Längsrissen übersät. Teilweise kommt Bewuchs durch die Fahrbahndecke. Es muss die Oberfläche gefräst und mit einem neuen Belag versehen werden.

2020

Mehlbydiek B-Plan 16 (140.000,-€)

Im Gewerbegebiet löst sich aufgrund der hohen Frequentierung des Schwerlastverkehrs die Fahrbahnoberfläche auf. In der Mitte ist die Naht offen, so dass bei Regenereignisse das Wasser unter die Fahrbahn gelangen kann. Es haben sich Netzkrisse gebildet und stellenweise lösen sich Asphaltchollen. Die Straße ist ein Verkehrsschwerpunkt und muss um noch größere Schäden vorzubeugen dringend instandgesetzt werden. Hier ist die Fahrbahndecke abzufräsen und eine stärkere Verschleißschicht aufzubringen

Aufgrund des zunehmenden Gewerbes und der neuen Verkehrsbelastung in der Arnisser Straße, müsste ein Teilabschnitt der Straße südlich der Tischlerei Mau hoch zum Klärwerk angepasst werden. Der jetzige Fahrbahnbelag weist schon Probleme auf und zeigt sich

übersät mit Netzkissen und Asphaltaufrüchen. Des Weiteren müssten in Bereichen die Bankette gestärkt werden, um gegenläufigen Schwerlastverkehr ohne große Schäden zu gewährleisten.

Parkplatz Rückeberg Nord (15.000,-€)

Der Parkplatz zwischen den Einmündungen Rückeberg Nord ist in die Jahre gekommen und muss dringend saniert werden.

Konsul-Lorentzen-Straße (180.000,-€)

Die Konsul-Lorentzen-Straße ist die wichtigste Verkehrsader nach Dothmark rein. An ihr befinden sich Arztpraxen, Kindergarten, Krankenhaus und auch Kanzleien. Durch die zunehmende Verkehrsdichte und Verkehrsbelastung wurde die Straße mit verschiedenen Sanierungsweisen instandgesetzt. Die Instandsetzungsmaßnahmen sind ausgereizt, so dass herkömmliche Methoden eine ordnungsgemäße Wasserführung nicht mehr gewährleisten. Um eine Fahrbahnoberfläche zu erhalten die den Ansprüchen des heutigen Standards entspricht, ist hier das Minimum, die Oberfläche (Deckschicht) abzufräsen und ein neuer Fahrbahnbelag (Verschleißdecke) profilgerecht in Längs- u. Querneigung aufzubringen.

Achtung:

Man sollte aber den Zustand der Entwässerung berücksichtigen. Gemäß SÜVO 2012 und der daraus resultierenden Zustandserfassung, zeigt uns, dass in absehbarer Zeit Eingriffe in die Kanalisation unternommen werden muss.

Hier sind vorher Abstimmungsgespräche zu führen und eventuell sogar über Straßenausbau nach zu denken (Kostensteigerung)

2021

Stützwand am Nordhafen (145.000,-€)

Am Nordhafen muss dringend die Stützwand (Fischereigenossenschaft in Richtung Ancker) saniert werden. Die Stützwand befindet sich im Eigentum und somit in der Unterhaltungspflicht der Stadt Kappeln. Nach widerkehrenden Kontrollen haben wir festgestellt das die Mauer in ihrer Substanz den statischen Nachweis (Standicherheit) nicht mehr lange erbringen wird. Grund für die Materialermüdung ist das rückwärtig stehende Wasser an und in der Mauer. Durch die als Zaunpfähle eingebrachten Trägen wird das Wasser ins Mauerwerk geführt und schwächt somit die Substanz von innen. Das gesamte Bauwerk ist so durchnässt, dass beim Abklopfen der Putz herausfällt, teilweise begleitet mit einem Wasserstrahl.

Die Sanierung umfasst das lösen des gesamten Putzes und der losen Bauteile , entfernen der Stahlträger aus dem Mauerwerk, Schließen der großen Treppenanlage, Aufbringen eines Spezialgewebes, Ertüchtigung des Mauerwerkes sowie Wiederherstellung.

Holzbrücken Wassermühlenholz (15.000,-€)

Im Wassermühlenholz mussten auf dem Rundwanderweg zwei Holzbrücken zurück gebaut werden. Diese konnten nicht mehr mit den zu Verfügung stehenden Eigenmittel repariert bzw. instandgesetzt werden. Da der Rundwanderweg von vielen heimischen sowie auch anderen Nutzern besucht wird, ist es dringend notwendig diese Brücken zu erneuern. Es soll versucht werden mit Hilfe des Verschönerungsvereines und dem Bauhof die Brücken in Eigenleistung herzustellen.